

Breites Angebot an Hilfen

Im Norden Deutschland hat die Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA) einen weiteren Regionalverband (RV) gegründet. Die Hilfeleistungen des RV ALfA-Nord reichen von der Telefonberatung für Schwangere in Not über materielle Hilfe bis hin zur seelsorgerischen Begleitung.

Nach viel Vorarbeit war es endlich soweit: Am 22. April 2005 haben wir den Regionalverband ALfA-Nord gegründet, der ganz Schleswig-Holstein und Hamburg umfasst. Bei der Gründungsversammlung trug Monika Friederich das Gedicht von Lothar Zenetti »Ein kinderfreundliches Land« vor und berichtete, wie es zur Gründung der ALfA-Gruppe in Tornesch gekommen war. Es begann damit, dass ihr angesichts eines neugeborenen Kindes im Arm bewusst wurde, was den Müttern verloren geht, die dieses Glück nicht erleben können, weil ihren Kindern die Geburt durch Abtreibung verweigert wird. Und dann fragte sie sich: Wie kann diesen Müttern geholfen werden?

In den Osterferien des Jahres 2000 reisten Monika Friederich und ihr Mann Clemens von Schleswig-Holstein durch ganz Deutschland bis zum Bodensee, um verschie-

teten die Nummer (04122 / 96 05 06), nachdem Clemens Friederich in einer Klinik mit einer Frau konfrontiert wurde, die eine Abtreibung durchführen lassen wollte. Sie hatte hohe Schulden und sah keinen anderen Ausweg. Aber eigentlich wollte sie ihr Kind haben.

Telefonberatung gemeinsam mit vital

Da Monika Friederich selbst nicht ständig ihr Telefon besetzen konnte, was sie als Lücke in der Beratung empfand, war sie froh, als sie auf Alexandra Linder mit ihrer Initiative »vital – Es gibt Alternativen« traf. Diese Initiative hatte gerade mit ihrer Vernetzungsarbeit begonnen. So wird auf dem Anrufbeantworter von ALfA-Tornesch die Nummer von vital genannt, die rund um die Uhr besetzt ist. Umgekehrt bedient Monika Friederich

diese Notrufnummer in den Wochen, in denen sie den Telefondienst übernimmt.

Im Frühjahr 2004 nahm die ALfA-Tornesch an einer Ausschreibung der Firma »Astra-Zeneca« zum Sozial-Sponsoring teil; so konnte ein eigener Flyer für die ALfA-Tornesch finanziert werden.

Immer wieder melden sich Frauen, die Unterstützung in verschiedener Weise benötigen. So rief eine Frau an, die in zwei Wochen ein Baby bekommen sollte, nicht einmal versichert und nicht in keiner Weise auf das Kind vorbereitet war. Sie machte sich große Sorgen und war froh, unseren Flyer entdeckt zu haben. Dank der Babykammer und unserer Kontakte zum SKF konnten wir dieser Frau schnell helfen. Ostern 2005 kam ihr Mädchen zur Welt.

Die ALfA-Tornesch machte sich weiter bekannt: Durch Info-Stände auf Weihnachtsmärkten und Kontaktaufnahme z.B. mit Politikern und Gleichstellungsbeauftragten. Außerdem organisiert sie seit drei Jahren einen Gottesdienst zum weltweiten Kerzenleuchten im Dezember. Dieses Jahr kommt eine



ARCHIV

Die Gründungsmitglieder des Regionalverbands ALfA-Nord (v.l.n.r.): Timm Berndt, Lidija Kanarski, Clemens Friederich, Monika Friederich, Simone Sprengel, davor mit Baby Gabriele Mense.

dene Einrichtungen wie Beratungsstellen und Mutter-Kind-Häuser zu besichtigen. So erhielten sie weitere Kontakte, die für ihre Arbeit bald von Nutzen wurden.

Als nächstes erneuerten sie aufgrund eines persönlichen Erlebnisses ihren privaten Telefonanschluss. Sie verbrei-

Sommerandacht für verloren gegangene Kinder auf dem Wedeler Friedhof hinzu.

Informationsveranstaltung und Weiterbildung

Unser RV veranstaltet Informationsabende in Uetersen, wo auch Kurse zu natürlicher Empfängnis-Regelung angeboten werden. Monika und Clemens Friederich bildeten sich weiter bei der ALFA, KALEB und der TCLG und absolvierten einen Kurs zur begleitenden Seelsorge, um weitere Möglichkeiten der Hilfe anbieten zu können.

Im Januar 2005 richteten wir eine eigene Homepage ein (www.alfa-nord.de.vu), die über Aktivitäten und

Hilfsmöglichkeiten informiert, wodurch uns schon viele Hilfesuchende erreichten.

Inzwischen wurde ein Konto bei der VR Bank BLZ 221 914 05 eingerichtet mit der Kontonummer 45 113 010.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Vorsitzende: Monika Friederich. Vertreter: Clemens Friederich. Kassenprüfer: Gabriele Mense, Delegierte: Gabriele Mense, Tim Berndt sowie Lidija Kanarski.

Mit dem Kinospot von »vital« und einem Videovortrag von Joachim Kardinal Meisner beendeten wir die Versammlung. ◆

Monika Friederich, ALFA-Nord, Hilfe für Schwangere, 25436 Tornesch, Tel: 04122/ 96 05 06, alfa-tornesch@web.de

ALFA mischt sich ein

ALFA-RV Leipzig aktiv

Nach zwei erfolgreich durchgeführten Schulstunden in Leipziger Gymnasien hatten wir am 28. Februar die Möglichkeit, das wöchentliche Friedensgebet in Leipzigs Nikolaikirche durchzuführen. Wer sich an die Zeit der friedlichen Revolution erinnert, weiß, welche Symbolkraft gerade diese Kirche besitzt.

Getreu dem Grundsatz, dass der erste Eindruck der bleibende ist, nahmen wir uns viel Zeit für die Vorbereitung. Eine Video-präsentation mit Bildern ungeborener Kinder und meditativen Texten, die Lesung aus der Heiligen Schrift und Informationen über die unglaubliche Rechtslage in Deutschland hinterließen bei den recht zahlreichen Besuchern einen bleibenden Eindruck. Ein am Altarraum aufgestellter winziger Kindersarg vermittelte die Trauer über die jährlich rund 260.000 in Deutschland getöteten Kinder.

Für die Andacht konnten wir Pfarrer Karl Möckel von der Anskar-Kirche Leipzig gewinnen. Lieder und Fürbitten rundeten die Veranstaltung ab.

»Zufällig« war das Leipziger Regionalfernsehen anwesend, das die Veranstaltung mitschnitt, uns im Anschluss interviewte und später einen sehr positiven Bericht ausstrahlte.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Christian Führer, der uns als Hausherr die Türen öffnete, sowie Kantor Wolf für die einfühlsame musikalische Umrahmung des Themas.

Der 23. April war der Auftakt für die Informationsstand-Saison. Bei schönem Wetter konnten wir an einem sehr guten Standplatz direkt am Alten Rathaus wieder viel Material weitergeben und so manches gute und ausführliche Gespräch führen. Besonders ins Auge fiel dabei unser Ständer mit dem Foto eines Ungeborenen und dem Text (den wir von der amerikanischen Pro-Life Bewegung abgekupfert haben): »Die Hälfte aller Leute, die eine Abtreibungspraxis aufsuchen, kommt nicht lebend wieder



Blickfang in der Leipziger Fußgängerzone: Vor diesem Plakat blieben viele Menschen stehen, manchmal kopfschüttelnd, immer nachdenklich.

raus«. Viele Menschen blieben stehen, manchmal kopfschüttelnd, immer aber sehr nachdenklich. Wir sind uns einig: Jede dieser Aktionen war ein Erfolg.

Beatrix Schäfer

Vorsitzende des RV Leipzig, Tel. 0341-5851810